

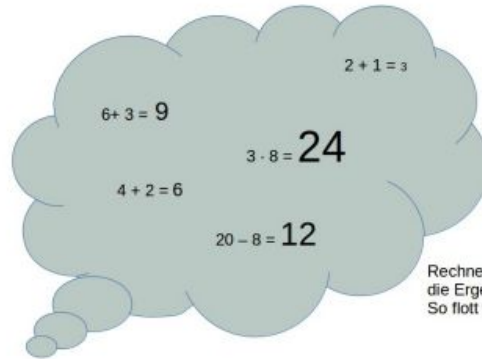
Ade Grundschule, Guten Tag, 5. Schuljahr

Bremer Satzlese-Tests Test Lesen und Lachen

Lesetests mit Spaßsätzen und -geschichten.
Lesen kann lustig sein.



ReSch: Rechnen und Schätzen



Rechne aus und vergleiche
die Ergebnisse.
So flott wie du kannst

- 10 Das Pferd hätte Lisa _____ auch fast abgeworfen.
- 11 Sie hat sich gerade noch _____.

neulich				
festgehalten				

Sätze Ergänzen

Unvollständige Sätze Lesen,
die Lücke sinnvoll und möglichst richtig geschrieben ausfüllen.

Das ist doch leicht.

oder

Das ist doch nett

oder oder oder

Die Grundschulzeit geht gerade zu ende oder liegt jetzt hinter den Kindern, jetzt geht das Lernen auf einer anderen Stufe, eben für Größere, weiter.

Gut, wenn das Lesen, Schreiben und Kopfrechnen schon ganz gut sitzt. Denn diese einfachen Dinge werden meistens ab Klasse 5 nicht mehr so recht wiederholt.

Dabei finden sich in allen Altersstufen, selbst in der gymnasialen Oberstufe, in der beruflichen Schule, ja bei Erwachsenen, nicht wenige, die nie gelernt haben flott zu lesen, und die Lesen deshalb gern vermeiden. Oder die die Schreibweise gebräuchlicher Wörter nicht genügend abgespeichert haben, sich daher beim Schreiben übermäßig anstrengen und viele Fehler machen. Andere müssen beim Zusammenzählen von einigen Zahlen und beim kleinen Einmaleins mühsam rechnen, oder eben den Taschenrechner benutzen. Manche können auch im höheren Alter einfach nicht schnell erkennen, wie groß denn eine Menge ist, für die eine Zahl steht.

Nach der Grundschulzeit ist der Zug für diese Grundfertigkeiten, die Routine sein sollten, irgendwie abgefahren.

Solche Mängel in den Grundfertigkeiten behindern Menschen beim weiteren Lernen.

Deswegen ist es auch und gerade jetzt, nach dem vierten Schuljahr, wichtig, noch einmal Bilanz zu machen, und diese einfachen Dinge, die Routine werden sollten, nachzulernen, damit man irgendwann locker an das Gleichungsrechnen und Aufsätze Schreiben herangehen kann.

Wenn man sich mal die Vergleichswerte ansieht, die ich in verschiedenen Klassen und Schularten gewonnen habe, dann fällt auf, wie groß die Unterschiede zwischen den Schulstufen und Schularten sind, aber auch innerhalb der Klassenstufen.

Wenn bei den Tests herauskommt, dass jemand sehr weit hinterher hinkt, dann Zeit für einige Übungsrunden.

Vielleicht in den Freistunden? In den Ferien? In der Nachmittagsfreizeit, wenn nichts Besonderes anliegt?

Hier einige Links für Übungs-Material:

<http://lernen.uwewiest.de/Deutsch.html>

Da gibt es unter anderem ein Wortlistentraining des Schulpsychologischen Dienstes Bremen.

<http://www.1mal1.uwewiest.de/>

Trainings, die man sich ausdrucken kann. Einmaleins (wird im Internet massenhaft aufgerufen), schnelles Addieren und Subtrahieren.

Inhaltsverzeichnis

Test Lesen und Lachen 4+.....	4
Vergleichswerte.....	5
Test Lesen und Lachen 4+ A.....	6
Test Lesen und Lachen 4+ A Schablone.....	7
Test Lesen und Lachen 4+ B.....	8
Test Lesen und Lachen 4+ B Schablone.....	9
Rechtschreib-Diktat 4+.....	10
Vergleichswerte.....	11
Rechtschreib-Diktat 4+ Diktatblatt.....	13
Rechtschreib-Diktat 4+ Diktierliste und Liste zum Auswerten.....	14
Sätze Ergänzen 4+.....	15
Vergleichswerte.....	17
Sätze Ergänzen 4+ A.....	20
Sätze Ergänzen 4+ B.....	22
Sätze Ergänzen 4+ A Auswertung.....	24
Sätze Ergänzen 4+ B Auswertung.....	26
Beschreibung des Tests.....	28
Anweisung an die Schülerinnen und Schüler.....	29
Auswertung.....	30
Vergleichswerte Anfang 5. und 6. Schuljahr.....	31
Testbögen Form A.....	34
Testbögen Form B.....	38
Auswertungshilfe Form A.....	42
Auswertungshilfe Form B.....	43
Klassenliste.....	44
Diagnosebogen für einzelne Kinder.....	45
Anhang: Teilleistungsstörungen.....	49

Test Lesen und Lachen 4+

Anwendungs-Zeitraum

Ende viertes – Anfang sechstes Schuljahr.

Testleistung

Lesen. Das Kind zeigt sein Textverstehen, indem es unpassende Wörter herausfindet, die den eigentlich passenden ähnlich sehen.

Beschreibung des Materials

Zwei Anekdoten: „Timo ist müde“ und „Susanne hat so viel auf“ als Form A und B auf einem Blatt abgedruckt. Die Bögen werden abwechselnd mit der Seite A und der Seite B nach oben ausgegeben.

Beispielaufgaben

Tafel-Anschrift: Petra hat von ihrem Kater ein Fahrrad bekommen.

Anzahl der Aufgaben

40 mögliche Lösungen

Anweisung an die Schülerinnen und Schüler

Hallo Kinder, hallo Kids.

jemand hat auf dem Blatt in jeden Satz ein Quatsch-Wort hinein gemogelt. Das kann man mit euch doch nicht machen. Findet in jedem Satz das Quatsch-Wort und streicht es durch.“

Hier an der Tafel steht ein Satz:

*Was stimmt mit diesem Satz nicht? Richtig, das heißt nicht **Kater**, sondern **Vater**. Deshalb mache ich hier ein Kreuz durch das Wort **Kater**.*

*Ihr bekommt von mir jetzt einen Text. Ein Spaßvogel hat 20 Wörter durch ähnliche, aber falsche Wörter ersetzt. Versucht, möglichst viele von diesen Wörtern heraus zu suchen und **kreuzt sie durch**.*

Nach vier Minuten: „Und halt. Auf der Rückseite ist noch einmal so ein Text. Auch bei diesem sollen wieder die ähnlichen aber falschen Wörter durchgestrichen werden, wie Ihr es eben schon gemacht habt. Bitte jetzt das Blatt umdrehen.

Bearbeitungszeit **8 Minuten, für jede Seite 4 Minuten.**

Auswertung

Die Schablonen werden auf Klarsichtfolien gedruckt, so dass man sie auf die Testbögen auflegen kann. Die Kreuze, die sich in den Kästchen befinden, sind richtige Lösungen. Für beide Testformen zusammen sind maximal 40 Punktwerte zu erreichen.

Aus der Vergleichstabelle sucht man sich den entsprechenden Prozentrang und den T-Wert heraus und trägt die drei Werte in den Testbogen ein, sowie in den Diagnosebogen des Kindes

Die drei leeren Felder auf dem Testbogen B werden folgendermaßen ausgefüllt: Links die Zahl der richtigen Lösungen. In der Mitte der Prozentrang. Rechts der T-Wert.

Die Ergebnisse werden in den Diagnosebogen übertragen.

Vergleichswerte

Ende viertes bis Anfang sechstes Schuljahr

316 Kinder, 16 Klassen,
7 Schulen
Ende 4. Schuljahr.

45 Kinder Oberschule,
2 Klassen
Anfang 5. Schuljahr

100 Kinder Gymnasium,
4 Klassen
Anfang 5. Schuljahr

66 Kinder, Gymnasium,
3 Klassen
Anfang 6. Schuljahr

Richtige	PR	T	Richtige	PR	T	Richtige	PR	T	Richtige	PR	T
39	100	77	34	98	70	39	99	73	40	99	74
38	99	74	31	96	67	38	97	69	39	94	65
36	97	69	30	94	66	37	94	66	38	85	60
35	95	66	29	92	64	32	86	61	34	52	51
32	88	62	25	89	62	31	84	60	30	33	46
31	84	60	24	84	60	26	69	55	26	17	40
27	69	55	19	70	55	22	52	51	25	14	39
22	49	50	16	52	51	19	33	45	21	6	35
17	30	45	14	30	45	17	16	40	20	5	33
13	16	40	12	17	40	16	13	38	19	3	31
12	14	39	11	12	38	14	7	35	17	1	26
8	6	35	9	8	36	12	5	34			
7	5	33	8	3	32	11	5	33			
5	2	30				9	3	31			
1	1	25				8	2	28			
0	0	23									

Klassifikation: **sehr schwach**, **schwach**, Durchschnitt, **hoch**, **sehr hoch**

PR ist der Prozentrang, T ist der Wert der Normalverteilung, (Mittelwert 50, Streuung 10).

Zwischenwerte werden interpoliert. Zum Beispiel: linke Tabelle: 19 Richtige, T ~ 47.



Test Lesen und Lachen 4+ A

Name: _____ Klasse: _____ Form A

20 Fehler sind zu entdecken. Streiche die Wörter durch, die nicht stimmen.

Timo ist so müde.

Timo kann morgens nicht aufstehen. Es ist sieben Uhr, und er ist todmüde. Gerade träumt er etwas Wunderschönes. Der Trecker klingelt und er hört ihn nicht. Er steckt den Kopf unter die Bettdecke. Das nützt aber nichts. Seine Mutter ist unbittlich. Sie zieht ihm mit einem Ruck die Decke weg. Kalte Luft gerät an seinen Körper. Er versucht nach der Decke zu greifen und schimpft wie ein Bohrspatz.

Nun sitzt er mit halb geschlossenen Augen auf der Bettkarte. Seine Mutter beobachtet ihn, es gibt keinen Ausweg. Schwere Arbeit kommt auf ihn zu: erst einmal der Weg ins Badezimmer. Jetzt heißt es duschen, Zähne stutzen, kämmen, ankleiden. Es ist für ihn eine große Qual, die Glocken über die Füße zu ziehen.

Inzwischen hat Mutter der ganzen Familie ein leckeres Frühstück vorbereitet. Es gibt frische Brötchen, Butter, ein gelochtes Ei, Marmelade, Nutella, Tee und Saft. Alles steht auf dem Tisch. Aber – Timo kriegt nichts herunter. Der Weg vom Bett, ins Ladezimmer und dann zum Frühstückstisch, das alles hat ihn völlig geschifft.

Seine Schwester ist da Gans anders drauf. Sie ist hellwach, gut gelaunt, und sie redet die ganze Zeit. Timo fallen die Augen wieder zu. Sein Kopf stinkt langsam auf den Tisch. Er schläft im Sitzen und schwankt gefährlich hin und her, während der Rest der Familie lacht und schmerzt.

Inzwischen ist es zehn vor Nacht. Jetzt wird es aber Zeit, dass Timo aus dem Haus und zur Schule kämmt. Dabei hängt ihm noch das Hemd aus der Dose und die Schnürsenkel sind offen. Mutter ist besorgt: Timo wird doch wohl unterwegs nicht lang hinklagen? Sie sieht ihm nach, wie er missmutig und ohne sich umzusehen zur Schale latscht.

Kaum ist Timo jedoch in der Klasse, ist er wie ausgewechselt. Er buxt den Mark und schubst den Frank.



--	--	--

Test Lesen und Lachen 4+ A Schablone

Name: _____ Klasse: _____

20 Fehler sind zu entdecken. Streiche die Wörter durch, die nicht stimmen.

Timo ist so müde.

Timo kann morgens nicht aufstehen. Es ist sieben Uhr, und er ist todmüde. Gerade träumt er etwas Wunderschönes. Der **Trecker** klingelt und er hört ihn nicht. Er steckt den Kopf unter die **Wettdecke**. Das nützt aber nichts. Seine **Butter** ist unerbittlich. Sie zieht ihm mit einem Ruck die Decke weg. Kalte Luft gerät an seinen Körper. Er versucht nach der Decke zu greifen und schimpft wie ein **Bohrspatz**.

Nun sitzt er mit halb geschlossenen Augen auf der **Bettkarte**. Seine Mutter beobachtet ihn, es gibt keinen Ausweg. Schwere Arbeit kommt auf ihn zu: erst einmal der Weg ins Badezimmer. Jetzt heißt es duschen, Zähne **stutzen**, kämmen, ankleiden. Es ist für ihn eine große Qual, die **Glocken** über die Füße zu ziehen.

Inzwischen hat Mutter der ganzen Familie ein leckeres **Frühglück** bereitet. Es gibt frische Brötchen, Butter, ein **gelochtes** Ei, Marmelade, Nutella, Tee und Saft. Alles steht auf dem Tisch. Aber – Timo kriegt nichts herunter. Der Weg vom Bett, ins **Ladezimmer** und dann zum Frühstückstisch, das alles hat ihn völlig **geschifft**.

Seine Schwester ist da **Gans** anders drauf. Sie ist hellwach, gut gelaunt, und sie redet die ganze Zeit. Timo fallen die Augen wieder zu. Sein Kopf **stinkt** langsam auf den Tisch. Er schläft im Sitzen und schwankt gefährlich hin und her, während der Rest der Familie lacht und **schmerzt**.

Inzwischen ist es zehn vor **Nacht**. Jetzt wird es aber Zeit, dass Timo aus dem Haus und zur Schule **kämmt**. Dabei hängt ihm noch das Hemd aus der **Dose** und die Schnürsenkel sind offen. Mutter ist besorgt: Timo wird doch wohl unterwegs nicht lang **hinklagen**? Sie sieht ihm nach, wie er missmutig und ohne sich umzusehen zur **Schale** latscht.

Kaum ist Timo jedoch in der Klasse, ist er wie ausgewechselt. Er **buxt** den Mark und schubst den Frank.

 nächste Geschichte



--	--	--

Test Lesen und Lachen 4+ B

Name: _____ Klasse: _____ Form B

20 Fehler sind zu entdecken. Streiche die Wörter durch, die nicht stimmen.

Susanne hat so viel auf.

Susanne graut sich vor den Ausaufgaben. Sie findet, dass es eigentlich reicht, wenn man morgens zur Schule geht. Aber nein, sie soll sich auch noch den halben Nachmittag mit der Schule befassen. Mit Matte, Deutsch, Musik, Sachunterricht.

Na ja, jetzt wird die Stuhltasche erst einmal in die Ecke gefeuert. Sie stellt ihre Lieblings-CD an und pflegt sich auf ihr Bett. Schon ruft Mutter: „Das Essen ist fertig.“ Susanne misst mit großem Appetit. Danach hilft sie Mutter beim Abwaschen.

Jetzt ruft ihre Freundin an. Mutter fischt sich ein: „Du machst erst deine Hausaufgaben.“ „Ja, ja“. „Na los, was hast du auf?“ „Ach nichts. Nur ein bisschen Mathe, und ein kurzes Lied lärmern. Und, ach ja, einen kleinen Aufsatz.“ „Schön“.

Susanne holt sich erst einmal etwas zu trinken. Die Katze streicht um ihre Weine und Susanne kraut sie ausführlich. „Susanne, was ist, fang' jetzt an.“ „Ja ja.“ Susanne setzt sich an ihren Schreibtisch. Sie kramt in der Tusche. Ach, da ist ja der Zeichenblock. Sie malt ein bisschen und vergießt die Welt um sich herum.

Schließlich holt sie das Mathebuch heraus. Seite 56. O Gott, die ganzen Aufgaben, das lauert bestimmt unendlich lange, bis sie die fertig hat. Leiber mit Deutsch anfangen? Ja, das ist besser. Der kleine Aufsatz: sie schleckt das Heft auf und schreibt erst mal die Überschrift hin. So, jetzt kann es losgehen. Sie schreibt den ersten Sitz. Ach ne, das ist ein blöder Anfang. Ihr fällt nichts mehr ein.

Sie entscheidet mich jetzt, erst einmal das Lied zu lernen. Hilfe, vier Strophen. Also, das lacht wirklich keinen Spaß. Die behellt man doch nie.

Eine Stunde ist verfangen. Susanne hat es gleich gewusst: Diese vielen Hausaufgraben vermiesen einem den ganzen Tag.

Wie kommt es nur, dass ihre Freundin Mareike Hengst fertig ist?



nächste Geschichte

Test Lesen und Lachen 4+ B Schablone

Name: _____ Klasse: _____

20 Fehler sind zu entdecken. Streiche die Wörter durch, die nicht stimmen.

Susanne hat so viel auf.

Susanne **graut** sich vor den **Ausaufgaben**. Sie findet, dass es eigentlich reicht, wenn man morgens zur Schule geht. Aber nein, sie soll sich auch noch den halben Nachmittag mit der Schule befassen. Mit **Matte**, Deutsch, Musik, Sachunterricht.

Na ja, jetzt wird die **Stuhltasche** erst einmal in die Ecke gefeuert. Sie stellt ihre Lieblings-CD an und **oflegt** sich auf ihr Bett. Schon ruft Mutter: „Das Essen ist fertig.“ Susanne **misst** mit großem Appetit. Danach hilft sie Mutter beim Abwaschen.

Jetzt ruft ihre Freundin an. Mutter **fischt** sich ein: „Du machst erst deine Hausaufgaben.“ „Ja, ja“. „Na los, was hast du auf?“ „Ach nichts. Nur ein bisschen Mathe, und ein kurzes Lied **lärmern**. Und, ach ja, einen kleinen Aufsatz.“ „Schön“.

Susanne holt sich erst einmal etwas zu trinken. Die Katze streicht um ihre **Weine** und Susanne kragt sie ausführlich. „Susanne, was ist, fang' jetzt an.“ „Ja ja.“ Susanne setzt sich an ihren Schreibtisch. Sie kramt in der **Tusche**. Ach, da ist ja der Zeichenblock. Sie malt ein bisschen und **vergießt** die Welt um sich herum.

Schließlich holt sie das Mathebuch heraus. Seite 56. O Gott, die ganzen Aufgaben, das **lauert** bestimmt unendlich lange, bis sie die fertig hat. **Leiber** mit Deutsch anfangen? Ja, das ist besser. Der kleine Aufsatz: sie **schleckt** das Heft auf und schreibt erst mal die Überschrift hin. So, jetzt kann es losgehen. Sie schreibt den ersten **Sitz**. Ach ne, das ist ein blöder Anfang. Ihr fällt nichts mehr ein.

Sie entscheidet mich jetzt, erst einmal das Lied zu lernen. Hilfe, vier Strophen. Also, das **lacht** wirklich keinen Spaß. Die **behellt** man doch nie.

Eine Stunde ist **verfangen**. Susanne hat es gleich gewusst: Diese vielen **Hausaufgaben** vermiesen einem den ganzen Tag.

Wie kommt es nur, dass ihre Freundin Mareike **Hengst** fertig ist?

nächste Geschichte 

--	--	--

Rechtschreib-Diktat 4+

Testleistung

Schreiben nach Diktat. Lesbar, orthographisch richtig.

Beschreibung des Materials

Wörter, die einzeln und in einem ganzen Satz diktiert werden.

Anzahl der Aufgaben:

30 Wörter

Anweisung an die Schülerinnen und Schüler

Heute diktiere ich euch einige Wörter.

Auf dem Blatt seht ihr Sätze. Jeder Satz enthält eine Lücke. In diese Lücke schreibt bitte das Wort, das ich euch diktiere. Ich sage euch erst

- die Nummer des Satzes,
- dann das Wort, das geschrieben werden soll,
- dann den ganzen Satz – damit ihr das Wort auch richtig versteht,
- und dann noch einmal das Wort.

Und dann schreibt ihr das Wort in die Lücke.

Denkt bitte daran: manche Wörter werden groß, und manche werden klein geschrieben.

Bearbeitungszeit

Abhängig vom Diktiertempo. Nicht länger als 10 Minuten.

Auswertung

Die Schreibweisen der Kinder werden mit der richtigen Schreibweise auf der Auswertungsliste verglichen. Man sollte immer die Liste benutzen, um Konzentrationsfehler zu vermeiden, vor allem, wenn man viele Protokolle auswertet.

Es werden **zwei Werte** ermittelt:

r richtig

gk richtig, aber Groß-Klein-Schreibung falsch oder Oberzeichenfehler (außer i-Punkte)

Zwei weitere Auswertungs-Kategorien für die Förderung:

ph phonetisch nachvollziehbare Fehler.

Fehler bei der Umlautbildung, der Verdopplung, der stimmhaften-stimmlosen Konsonanten, der i-ie-Anwendung, der fehlerhaften Anwendung der Grapheme für lange-kurze Vokale.
Beispiele: Walt oder Wallt, Re, Wise, Schein, reist, Zene, Bir, treumt, imer, leit).

sonst Fehler, außer phonetisch nachvollziehbare Fehler.

Auslassung, Buchstaben in falscher Reihenfolge, Auslassen oder Hinzufügen einzelner Buchstaben.

Die Ergebnisse, auch Rohwerte genannt, werden unten auf den Testblättern eingetragen.

Die ermittelten Prozentränge und T-Werte trägt man in die Klassenliste und den Diagnosebogen ein.

Vergleichswerte

45 Schülerinnen und Schüler Anfang 5. Schuljahr, zwei Klassen einer Oberschule

Richtige	PR	T	ohne GK	PR	T
23	96	67	26	99	73
21	88	62	25	97	68
20	84	60	24	92	64
18	69	55	23	86	61
15	48	49	20	71	56
13	32	45	18	53	51
11	19	41	16	30	45
10	13	39	14	17	40
6	6	34	13	11	38
5	3	32	12	7	35
4	1	27	11	3	32
			8	1	27

100 Schülerinnen und Schüler, Anfang 5. Schuljahr, vier Klassen eines Gymnasiums

Richtige	PR	T	ohne GK	PR	T
29	99	73	30	99	73
28	97	68	29	96	67
27	94	65	28	90	63
26	87	61	27	83	59
24	71	55	25	66	54
22	53	51	24	53	51
20	32	45	22	30	45
18	20	42	20	19	41
17	13	39	19	14	39
15	8	36	17	7	35
14	5	33	16	4	32
10	1	24	12	1	24

66 Schülerinnen und Schüler Anfang 6. Schuljahr, drei Klassen eines Gymnasiums

Richtige	PR	T	ohne GK	PR	T
30	97	69	30	92	64
29	89	62	29	79	58
28	78	58	28	68	55
27	68	55	26	46	49
25	45	49	25	33	46
24	33	46	23	18	41
23	24	43	22	11	38
22	14	39	21	5	33
21	8	36	20	1	26
20	5	33			
17	1	26			

PR ist der Prozentrang, T ist der Wert der Normalverteilung, (Mittelwert 50, Streuung 10).

Klassifikation: **sehr schwach**, **schwach**, Durchschnitt, **hoch**, **sehr hoch**

Im folgenden: Testbogen und Auswertungshilfe (durchsichtige Folie). Die Folie an den Scherensymbolen abschneiden, um die Testwerte eintragen zu können.

Rechtschreib-Diktat 4+ Diktierliste und Liste zum Auswerten

Name: _____ Klasse: _____

Diktiert wird das Wort, dann der Satz, dann noch einmal das Wort. Also:

naschen – Viele Leute naschen gern – naschen

- 1 Viele Leute **naschen** gern.
- 2 Süßigkeiten sind nicht gut für die **Zähne**.
- 3 Aber sie **schmecken** meistens gut.
- 4 Wer zu viel davon isst, wird **dick**.
- 5 Lisas Onkel trinkt gern mal ein **Bier**.
- 6 Aus **Gummibärchen** macht er sich nichts.
- 7 Marko futtert gern Süßes bei den **Hausaufgaben**.
- 8 Manchmal **träumt** er beim Rechnen.
- 9 Da klingelt sein Freund an der **Wohnungstür**.
- 10 Schnell **packt** er die Schulsachen ein.
- 11 Schon sind beide **verschwunden**.
- 12 Lisa ist der Bleistift **abgebrochen**.
- 13 Sie **leiht** sich einen von Steffi.
- 14 Ihren **Anspitzer** kann sie nämlich nicht finden.
- 15 Ihre Freundin ist zum **Glück** sehr großzügig.
- 16 Im Urlaub haben wir eine Burg **besichtigt**.
- 17 Besonders beeindruckt hat uns das **drausame** Verließ.
- 18 Da hat der König die **Besetzten** eingesperrt.
- 19 Dafür hatte der Thronsaal edle **Tapeten**.
- 20 Wir konnten uns auch einen schönen **Pferdestall** ansehen.
- 21 Das Leben war damals selbst für reiche Leute **kompliziert**.
- 22 Es gab keinen **Kühlschrank** und keinen Staubsauger.
- 23 Man konnte nicht duschen, es gab kein **fließendes** Wasser.
- 24 Es gab noch nicht mal eine **Spültoilette**.
- 25 Die **Kamine** gaben wenig Wärme.
- 26 Statt Scheiben hatten die Fenster **Holzläden**.
- 27 Es gab kein **elektrisches** Licht, nur Fackeln.
- 28 Statt Fernsehen konnte man vom Turm **herunterblicken**.
- 29 Kranke wurden ohne **Betäubung** operiert.
- 30 Wir könnten ein solches Leben gar nicht **aushalten**.

Sätze Ergänzen 4+

Testanweisung

Anwendungsbereich:

Ende 4. bis Anfang 6. Schuljahr

Testleistung

Erlernen von Sätzen und Einsetzen eines inhaltlich passenden Wortes. Das Wort soll möglichst orthographisch richtig geschrieben werden.

Beschreibung des Materials

34 Sätze, Pseudo-Parallelformen A und B (dieselben Aufgaben, die Reihenfolge ist unterschiedlich, um das Absehen zu erschweren).

Die Aufgaben wurden aus einer Grundstichprobe von 94 Sätzen ausgewählt und zwar hinsichtlich ihrer Trennschärfe. Die Trennschärfe variiert zwischen 0,4 und 0,77. Die Aufgabenschwierigkeiten zwischen 0,23 und 0,89.

Beispielaufgaben

Die Beispielaufgaben stehen nicht auf den Testbögen, sie werden an die Tafel geschrieben und erläutert.

Anzahl der Aufgaben: 34 Sätze.

Bearbeitungszeit: 10 Minuten

Anweisung an die Schülerinnen und Schüler

Der Ball fliegt _____.

Dieser Satz ist nicht vollständig. Am Ende fehlt ein Wort. Wer kann mir den Satz vorlesen und ein passendes Wort einsetzen? Richtig. Der Satz könnte heißen: Der Ball fliegt weg. Oder: Der Ball fliegt hoch. Der Ball fliegt vorbei. Der Ball fliegt hinein.

Wie Ihr gesehen habt, gibt es mehrere Möglichkeiten, den Satz zu ergänzen, (zu vervollständigen). Es muss aber ein Wort sein, das den Satz so ergänzt, dass er einen Sinn ergibt.

Ein anderes Beispiel:

Das Buch _____ im Regal.

Es könnte heißen: Das Buch steht im Regal. Oder: Das Buch liegt im Regal. Beides ist richtig. Es gibt vielleicht noch mehr Wörter, die in den Satz hinein passen und einen Sinn ergeben.

Ein drittes Beispiel:

Ich esse gerne _____.

Da gibt es viele Möglichkeiten, was man da in die Lücke schreiben könnte: Nudeln, Kekse, Pudding, Eis, Hamburger

Ein weiteres Beispiel:

Lars liest _____ Buch.

Lars liest ein Buch. Na ja, es könnte auch heißen: sein Buch oder das Buch oder kein Buch.

Jetzt gebe ich euch ein Blatt mit lauter Sätzen, in denen ein Wort fehlt, und ihr setzt in die Lücke ein passendes Wort ein. Wenn euch mal kein Wort einfällt, das in die Lücke passt, lasst es einfach aus und nehmt den nächsten Satz. Das geht schneller.

Auswertung

- r sinnvoll, grammatisch richtig, richtige Rechtschreibung.
- gk sinnvoll, grammatisch richtig, nur die Groß-Klein-Schreibung i nicht beachtet.
- s sinnvolle Einsetzung. Keine Bewertung von Rechtschreibung und Grammatik.
Die Lücke ist mit einem Wort ausgefüllt, das den Satz sinnvoll ergänzt.
Über Rechtschreib- und Grammatik-Fehler wird hinweg gesehen. „Jochen hat sein (...en) Stift vergessen.“.“

Nur sinnvolle Einsetzungen können auch als richtig bewertet werden.

Manche Kinder wiederholen sich mit blassen Lösungen, setzen Hilfszeitwörter ein (haben, hat), oder sie wiederholen Wörter wie „schön“. Von der zweiten Wiederholung an wird eine solche Lösung nicht mehr gezählt.

Man summiert die drei Testwerte, trägt sie auf dem Testbogen ein und ermittelt anhand der Tabellen den jeweiligen Prozentrang und T-Wert.

Vergleichswerte

45 Schülerinnen und Schüler, Anfang 5. Schuljahr, zwei Klassen einer Oberschule

Links: Richtig geschriebene Wörter

Mitte: Groß-Kleinschreibungsfehler nicht als Fehler gezählt.

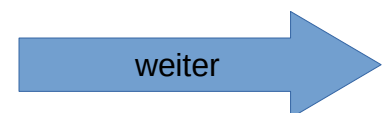
Rechts: Sinnvolle Einsetzung ohne Berücksichtigung der Rechtschreibung.

Richtige	PR	T	ohne GK	PR	T	sinnvoll	PR	T
27	99	73	31	99	73	32	99	73
21	98	70	21	98	70	26	98	70
19	96	67	19	96	67	23	96	67
18	94	66	18	94	66	22	94	66
17	93	65	17	93	65	19	87	61
14	88	62	14	86	61	18	82	59
13	82	59	13	78	58	16	70	55
11	72	56	12	71	56	12	48	49
9	52	51	10	52	51	10	29	44
7	33	46	7	32	45	9	21	42
5	18	41	6	23	43	8	13	39
4	10	37	5	14	39	7	8	36
3	7	35	4	8	36	6	4	33
2	3	32	3	3	32	5	2	30
			2	1	27	4	1	27

Klassifikation: **sehr schwach**, **schwach**, Durchschnitt, **hoch**, **sehr hoch**

PR ist der Prozentrang, T ist der Wert der Normalverteilung, (Mittelwert 50, Streuung 10).

Zwischenwerte werden interpoliert oder der nächstgroße Wert aufgesucht.



100 Schülerinnen und Schüler, Anfang 5. Schuljahr, vier Klassen eines Gymnasiums

Links: Richtig geschriebene Wörter

Mitte: Groß-Kleinschreibungsfehler nicht als Fehler gezählt.

Rechts: Sinnvolle Einsetzung ohne Berücksichtigung der Rechtschreibung.

Richtige	PR	T	ohne GK	PR	T	sinnvoll	PR	T
31	100	76	33	100	76	34	100	76
30	98	71	31	99	72	32	98	71
29	96	68	30	97	69	31	96	68
28	95	66	29	95	66	30	93	64
27	93	64	25	85	60	28	88	62
24	87	61	21	69	55	27	85	60
23	84	60	17	51	50	23	68	55
20	72	56	14	29	44	19	48	49
16	51	50	11	17	40	16	29	44
13	29	44	10	12	38	14	19	41
10	16	40	9	7	35	13	12	38
9	9	37	8	4	32	11	7	35
8	6	34	7	3	30	10	4	32
7	5	33	6	1	27	8	2	29
6	3	30				7	1	27
5	1	24						

66 Schülerinnen und Schüler, Anfang 6. Schuljahr, drei Klassen eines Gymnasiums

Links: Richtig geschriebene Wörter

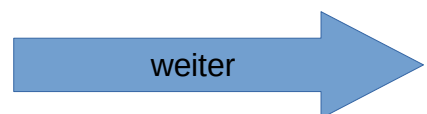
Mitte: Groß-Kleinschreibungsfehler nicht als Fehler gezählt.

Rechts: Sinnvolle Einsetzung ohne Berücksichtigung der Rechtschreibung.

Richtige	PR	T	ohne GK	PR	T	sinnvoll	PR	T
34	99	74	34	99	74	34	99	74
33	98	70	33	98	70	33	96	68
32	97	69	32	95	67	32	89	62
31	95	67	31	93	65	31	83	59
29	86	61	30	89	62	29	64	54
28	78	58	29	82	59	27	48	49
27	70	55	27	65	54	24	32	45
25	54	51	25	48	50	19	15	40
21	32	45	21	30	45	18	13	39
17	16	40	18	16	40	16	7	35
16	14	39	17	13	39	15	5	34
14	6	35	14	6	35	14	3	31
13	5	33	13	4	32	11	1	26
12	3	31	12	2	30			
9	1	26	9	1	26			

Klassifikation: sehr schwach, schwach, Durchschnitt, hoch, sehr hoch

PR ist der Prozentrang, T ist der Wert der Normalverteilung, (Mittelwert 50, Streuung 10).



Sätze Ergänzen 4+ A Auswertung

Name: _____ Klasse: _____

Schreibe Wörter in die Lücken, die zu den Sätzen passen.

1	Guten _____, ich bin Frau Flinkdavan.	Tag, Morgen			
2		Ideen, Zensuren, Noten, Antworten			
3		aufgeschrieben, festgehalten, notiert, (für DICH) gemacht			
4		Schiebe			
5		immer, nie			
6		Beginne (nicht <i>Fange an</i>)			
7		findest, hast, bekommst			
8		schriftlichen, Schreiben			
9		erholt, freut, entspannt			
10		Pausen, alles, Aufgaben			
11		Laune, Stimmung, Konzentration, Arbeit Kondition, Leistung			
12		viel, lange			
13		willst, musst			
14		planen, genießen, ausnutzen			
15		gemütlich, nett, bequem			
16		etwas, Tee, viel			

Hier abschneiden, damit man die Auswertungsfelder auf den Testbögen beschriften kannA Auswertung

17	Bässe, Musik, Radios, Player			
18	Schreiben, Doch, Aber, Viel, Oder			
19	verknickt, knickt, knüllt, reißt, verbiegt			
20	Keiner, niemand			
21	brauchst, benötigst			
22	verstanden, gefunden, mit, kapiert			
23	anderen, Mutter, Schwester			
24	keinen, niemanden			
25	gelaunt, drauf, zu dir erreichbar			
26	schimpfen, schreien, schlagen, dumm sind, nerven			
27	arbeitest, schreibst, lernst			
28	fertig, geschafft, erledigt, gemacht			
29	denkst			
30	Freizeit, gemachten Hausaufgaben			
31	Spaß, Action, Freude			
32	liest			
33	Tasten, Tastatur			
34	Es _____ dich freundlich die Frau Flinkdavons.			

Hier abschneiden, damit man die Auswertungsfelder auf den Testbögen beschriften kann

Sätze Ergänzen 4+ B Auswertung

Name: _____ Klasse: _____

Schreibe Wörter in die Lücken, die zu den Sätzen passen.

1	Guten _____, ich bin Frau Flinkdavons.	Tag, Morgen			
2		Ideen, Zensuren, Noten			
3		aufgeschrieben, festgehalten, notiert, (für DICH) gemacht			
6		Beginne (nicht <i>Fange an</i>)			
7		findest, hast, bekommst			
4		Schiebe			
5		immer, nie			
10		Pausen, alles, Aufgaben			
11		Laune, Stimmung, Konzentration, Arbeit Kondition, Leistung			
8		schriftlichen			
9		erholt, freut, entspannt			
12		viel, lange			
13		willst, musst, möchtest, sollst, kannst			
14		planen, genießen, ausnutzen			
18		Schreiben, Doch, Aber, Viel, Oder			
19		verknickt, knickt, knüllt, reißt, verbiegt			

Hier abschneiden, damit man die Auswertungsfelder auf den Testbögen beschriften kannB Auswertung

17	Bässe, Musik, Radios, Player			
25	gelaunt, drauf, zu dir, erreichbar			
26	schimpfen, schreien, schlagen, dumm sind, nerven			
27	arbeitest, schreibst, lernst			
21	brauchst, benötigst			
22	verstanden, gefunden, mit, kapiert			
23	anderen, Mutter, Schwester			
24	keinen, niemanden			
15	gemütlich, nett, bequem			
16	etwas, Tee, viel			
20	Keiner, niemand			
28	fertig, geschafft, erledigt, gemacht			
29	denkst			
31	Spaß, Action, Freude			
32	liest			
33	Tasten, Tastatur			
30	Freizeit, gemachten, erledigten Hausaufgaben			
34	Es _____ dich freundlich die Frau Flinkdavons.			grüßt

Hier abschneiden, damit man die Auswertungsfelder auf den Testbögen beschriften kann

ReSch 4 – 6

Rechnen und Schätzen

Beschreibung des Tests

Testleistung

Umgang mit Zahlen. Operationen im Zahlenraum bis 100.

Größenvergleich von Ergebnissen: Ist es größer als das der Aufgabe zuvor, wird es angekreuzt.

Beschreibung des Materials

- Die Aufgaben A1 oder B1 verlangen von den Schülerinnen und Schülern, sich im Zahlenraum bis 20 zu bewegen. Es handelt sich um Additionen und Subtraktionen.
- A2 oder B2 enthält Additionen im Zahlenraum bis 100. Jeweils ein Aufgabenglied ist aufsteigend, was die Schätzung erleichtert, sofern man es bemerkt. man braucht sich nur nach dem ersten Aufgabenglied zu richten.
- A3 und B3 enthält gemischte Additionen und Subtraktionen im Zahlenraum bis 100.
- A4 und B4 enthält zusätzlich Multiplikationen.

Die Kinder bekommen abwechselnd die Bögen mit den Seiten A1 bis A4 oder B1 bis B4.

Die Bögen sind doppelseitig bedruckt. Ist ein Kind mit einer Seite fertig, kann es das Blatt umdrehen und weiter arbeiten.

Beispielaufgaben

Die ersten 5 Aufgaben gelten als Beispielaufgaben. Sie sind bereits bearbeitet und werden als richtig gelöst mit bewertet.

	$1 + 2 = 3$	X?
1	$1 + 3 = 4$	x
2	$1 + 1 = 2$	
3	$2 + 5 = 7$	x
4	$3 + 4 = 7$	

Beispiel: $1 + 3$ ist größer als $1 + 2$. Also setzt du dahinter ein Kreuz.
$1 + 1$ ist kleiner als $1 + 3$. Also kein Kreuz.
$2 + 5$ ist größer als $1 + 1$. Also ein Kreuz.
$3 + 4$ ist gleich groß wie $2 + 5$. Also nicht größer. Also kein Kreuz.

Anzahl der Aufgaben: Vier Bögen mit je 30 Aufgaben

Es werden gleich beide Bögen ausgegeben. Es ist sinnvoll, den Kindern zu sagen, dass die ersten beiden Bögen zum »Anwärmen«, zur Einarbeitung gedacht ist, dass die Aufgaben dann schwieriger werden.

Anweisung an die Schülerinnen und Schüler

Ist das Ergebnis **größer** als das der **Aufgabe davor**? Dann setze dahinter **ein Kreuz**.
Ist es **gleich groß** oder **kleiner**: **KEIN** Kreuz.

Am besten gehst du so vor:

1. Du rechnest die Aufgabe aus und merkst dir das Ergebnis oder schreibst es daneben.
2. Du setzt ein Kreuz hinter die Aufgabe, wenn das Ergebnis größer ist als das der Aufgabe davor.

Wichtig ist nur: Kreuz oder Nicht-Kreuz?

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Auswertung

Die Nummer der letzten Aufgabe, die ausgerechnet wurde oder die ein Kreuz aufweist, entspricht der Zahl der bearbeiteten Aufgaben. Sie wird unter „Summe b“ eingetragen.

Für jede Seite wird die Zahl der Fehler ermittelt. Dazu verwendet man die Schablonen.

Ein Kreuz, wo es nicht hingehört, oder kein Kreuz, wo die Schablone eins anzeigt, gilt als Fehler.

Die Gesamtzahl der Fehler wird von der Zahl der bearbeiteten Aufgaben abgezogen. So erhält man die Zahl der richtigen Lösungen, die man unter „Summe r“ einträgt.

Beispiel: Petra hat 47 Aufgaben bearbeitet. Sie ist also bis zur Seite A2 gekommen. Auf A1 hat sie drei Fehler gemacht, auf A2 2 Fehler. Also hat sie $47 - 3 - 2 = 42$ Richtige (r).

Da die Zufallstreffer-Wahrscheinlichkeit 50 Prozent ist, kann man von einer Fehlerquote ab einem Drittel davon ausgehen, dass das Kind weitgehend wahllos angekreuzt und sich mit den Aufgaben kaum oder gar nicht auseinander gesetzt hat. Oder: es hat zwar richtig gerechnet, aber die Vergleichsaufgabe nicht bewältigt.

Zur Beschriftung der Vergleichstabellen:

»Richtige« und »Bearbeitet«, das sind die Rohwerte.

PR ist die Abkürzung für den Prozentrang. Das ist die mittlere Rangposition für die Anzahl der richtig gelösten oder der bearbeiteten Aufgaben eines Kindes.

Die Prozentränge verzerren die Abstände zwischen den Rohwerten, den Testleistungen, vor allem im Mittelbereich. Deswegen rechnet man sie in Standardwerte der Normalverteilung um. Die gebräuchlichsten Standardwerte sind die

T-Werte.

Durch die Umrechnung in T-Werte (Mittelwert 50, Streuung 10) werden die Abstände normalisiert, T-Werte haben Intervallskalen-Qualität. Sie erlauben daher einen Vergleich mit anderen Testverfahren.

Zu den Testbögen und Auswertungshilfen:

Die Auswertungshilfen auf den Seiten 25 und 26 für jede Testseite zerschneiden, damit man sie neben bearbeiteten Spalten legen und die Richtigen auszählen kann.

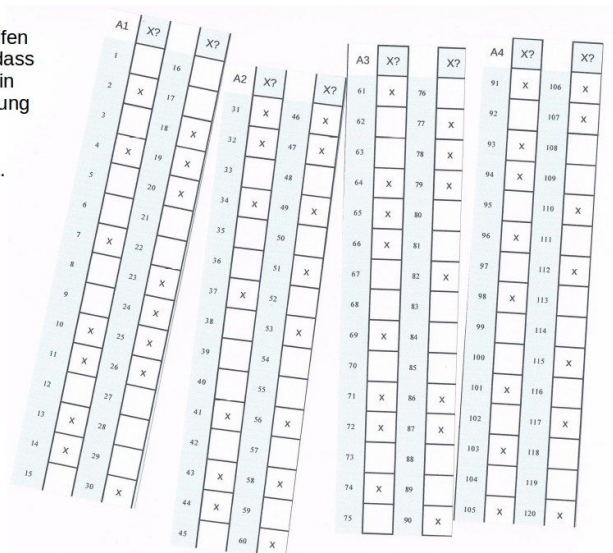
Vergleichswerte

für die Schuljahre Ende 1
Anfang 2 bis Ende 4 An-
fang 5

auf den folgenden Seiten.

Die Auswertungshilfen ausschneiden, so dass für jede Testseite ein Streifen zur Verfügung steht.

Hier für die A-Serie.



Vergleichswerte Anfang 5. und 6. Schuljahr

100 Schülerinnen und Schüler Anfang 5. Schuljahr 4 Klassen eines Gymnasiums.

Klassifikation: **sehr schwach**, **schwach**, Durchschnitt, hoch, **sehr hoch**

Zwischenwerte bitte interpolieren oder den nächstgelegenen Wert nehmen.

Richtige	PR	T	Bearbeitete	PR	T
120	100	76	120	98	71
118	98	71	118	96	67
112	95	66	117	94	66
111	95	66	112	93	65
109	93	65	92	85	60
90	86	61	91	85	60
89	85	60	81	68	55
78	69	55	75	51	50
71	49	50	68	32	45
64	31	45	61	19	41
59	18	41	60	13	38
58	15	39	57	7	35
44	5	34	51	5	34
43	5	33	50	5	33
38	2	29	45	3	30
30	1	24	40	1	24

45 Schülerinnen und Schüler Anfang 5. Schuljahr 2 Klassen einer Oberschule.

Richtige	PR	T	Bearbeitete	PR	T
94	99	73	98	99	73
92	98	70	97	98	70
91	97	68	92	96	67
90	94	66	91	94	66
82	93	65	78	86	61
75	86	61	77	83	60
74	82	59	68	69	55
65	68	55	63	50	50
59	50	50	60	37	47
54	31	45	49	16	40
45	17	40	48	13	39
44	13	39	42	7	35
41	7	35	41	4	33
40	4	33	31	2	30
31	2	30	30	1	27
30	1	27			

Vergleichswerte

66 Schülerinnen und Schüler Anfang 6. Schuljahr 3 Klassen eines Gymnasiums.

Klassifikation: sehr schwach, schwach, Durchschnitt, hoch, sehr hoch

Zwischenwerte bitte interpolieren oder den nächstgelegenen Wert nehmen.

Richtige	PR	T	Bearb.	PR	T
120	99	74	120	92	64
118	96	68	119	85	60
117	93	65	118	84	60
108	86	61	96	69	55
107	85	60	87	50	50
101	83	60	79	31	45
89	69	55	75	20	41
80	51	50	74	14	39
73	32	45	70	7	35
64	17	40	68	5	34
63	14	39	67	5	33
57	6	35	62	2	30
56	5	33	60	1	26
50	2	30			
47	1	26			

Testbögen Form A

Name: _____ Klasse: _____

A1	1 + 3 = 4	X?		8 + 6 = 14	X?
1	1 + 2 = 3		16	12 - 4 =	
2	3 + 4 = 7	X	17	13 - 6 =	
3	1 + 5 = 6		18	6 + 3 =	
4	2 + 7 = 9	X	19	8 + 2 =	
5	11 - 2 =		20	19 - 8 =	
6	10 - 3 =		21	18 - 9 =	
7	5 + 4 =		22	11 - 10 =	
8	6 + 3 =		23	3 + 1 =	
9	13 - 4 =		24	19 - 14 =	
10	2 + 8 =		25	15 - 9 =	
11	5 + 6 =		26	5 + 2 =	
12	12 - 2 =		27	10 - 4 =	
13	7 + 7 =		28	11 - 6 =	
14	20 - 5 =		29	14 - 11 =	
15	8 + 6 =		30	2 + 7 =	

© uwewiest, bremen 2006

Summe b: Summe r: F:

Name: _____ Klasse: _____

A2	3 + 12 = 15	X?		7 + 19 = 26	X?
31	59 + 2 =		46	28 + 20 =	
32	74 + 3 =		47	31 + 21 =	
33	15 + 5 =		48	6 + 22 =	
34	69 + 6 =		49	36 + 23 =	
35	37 + 7 =		50	18 + 24 =	
36	22 + 8 =		51	57 + 25 =	
37	51 + 11 =		52	19 + 28 =	
38	43 + 12 =		53	54 + 31 =	
39	33 + 13 =		54	42 + 33 =	
40	17 + 14 =		55	13 + 36 =	
41	21 + 15 =		56	28 + 38 =	
42	16 + 16 =		57	21 + 39 =	
43	38 + 17 =		58	33 + 51 =	
44	79 + 18 =		59	7 + 53 =	
45	7 + 19 =		60	16 + 54 =	

© uwewiest, bremen 2006

Summe b:

F:

Summe r:

Name: _____ Klasse: _____

A3	7 + 5 = 12	X?		13 - 5 = 8	X?
61	89 - 22 =		76	23 - 23 =	
62	47 + 11 =		77	57 - 18 =	
63	11 + 1 =		78	39 + 3 =	
64	87 - 25 =		79	28 + 38 =	
65	37 + 36 =		80	3 + 31 =	
66	53 + 27 =		81	23 - 21 =	
67	46 + 31 =		82	17 + 44 =	
68	61 - 42 =		83	64 - 7 =	
69	88 - 15 =		84	27 + 5 =	
70	16 - 5 =		85	33 - 22 =	
71	31 - 16 =		86	57 + 35 =	
72	9 + 11 =		87	31 + 67 =	
73	44 - 31 =		88	34 - 26 =	
74	51 - 19 =		89	29 - 23 =	
75	13 - 5 =		90	54 - 43 =	

© uwewiest, bremen 2006

Summe b:

F:

Summe r:

<input type="text"/>
<input type="text"/>

Name: _____ Klasse: _____

A4	3 • 5 = 15	X?		21 + 3 = 24	X?
91	5 • 8 =		106	80 - 54 =	
92	12 + 2 =		107	34 + 47 =	
93	2 • 10 =		108	20 - 4 =	
94	77 - 8 =		109	35 - 21 =	
95	9 + 38 =		110	5 • 5 =	
96	10 • 6 =		111	2 • 8 =	
97	56 - 8 =		112	65 - 35 =	
98	33 + 19 =		113	50 - 36 =	
99	9 • 5 =		114	99 - 88 =	
100	8 + 8 =		115	75 - 55 =	
101	21 + 28 =		116	2 • 6 =	
102	31 - 7 =		117	26 - 5 =	
103	6 • 10 =		118	10 • 2 =	
104	14 + 5 =		119	8 • 2 =	
105	21 + 3 =		120	11 + 7 =	

© uwewiest, bremen 2006

Summe b:

F:

Summe r:

<input type="text"/>
<input type="text"/>

Testbögen Form B

Name: _____ Klasse: _____

B1	1 + 3 = 4	X?		3 + 1 = 4	X?
1	1 + 2 = 3		16	19 - 14 =	
2	2 + 8 = 10	X	17	15 - 9 =	
3	5 + 6 = 11	X	18	5 + 2 =	
4	12 - 2 = 10		19	10 - 4 =	
5	7 + 7 =		20	11 - 6 =	
6	20 - 5 =		21	14 - 11 =	
7	8 + 6 =		22	2 + 7 =	
8	12 - 4 =		23	13 - 3 =	
9	13 - 6 =		24	3 + 4 =	
10	6 + 3 =		25	1 + 5 =	
11	8 + 2 =		26	2 + 7 =	
12	19 - 8 =		27	11 - 2 =	
13	18 - 9 =		28	10 - 3 =	
14	11 - 10 =		29	5 + 4 =	
15	3 + 1 =		30	6 + 3 =	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

© uwewiest, bremen 2006

F:

Summe b:

Summe r:

Name: _____ Klasse: _____

B2	3 + 12 = 15	X?		38 + 19 = 57	X?
31	19 + 4 =		46	19 + 21 =	
32	53 + 5 =		47	13 + 22 =	
33	18 + 6 =		48	51 + 23 =	
34	36 + 7 =		49	21 + 24 =	
35	8 + 8 =		50	7 + 25 =	
36	54 + 9 =		51	15 + 26 =	
37	14 + 10 =		52	33 + 27 =	
38	12 + 11 =		53	11 + 31 =	
39	22 + 12 =		54	36 + 34 =	
40	28 + 13 =		55	32 + 35 =	
41	21 + 14 =		56	28 + 36 =	
42	39 + 15 =		57	18 + 45 =	
43	8 + 16 =		58	7 + 51 =	
44	18 + 17 =		59	21 + 57 =	
45	38 + 19 =		60	30 + 59 =	

© uwewiest, bremen 2006

Summe b:

F:

Summe r:

Name: _____ Klasse: _____

B3	7 + 5 = 12	X?		57 + 35 = 92	X?
61	5 + 3 =		76	58 - 18 =	
62	29 - 23 =		77	88 - 15 =	
63	13 - 5 =		78	34 - 26 =	
64	33 - 22 =		79	28 + 38 =	
65	11 + 1 =		80	37 + 36 =	
66	54 - 43 =		81	44 - 31 =	
67	9 + 11 =		82	27 + 5 =	
68	16 - 5 =		83	61 - 42 =	
69	3 + 31 =		84	46 + 31 =	
70	17 + 44 =		85	64 - 7 =	
71	31 + 16 =		86	23 - 21 =	
72	32 + 67 =		87	89 - 22 =	
73	53 + 27 =		88	87 - 25 =	
74	23 - 23 =		89	47 + 21 =	
75	57 + 35 =		90	51 - 19 =	

© uwewiest, bremen 2006

Summe b:

F:

<input type="text"/>
<input type="text"/>

Summe r:

Name: _____ Klasse: _____

B4	3 • 5 = 15	X?		2 • 6 = 12	X?
91	20 - 4 =		106	34 + 47 =	
92	8 • 2 =		107	9 • 5 =	
93	11 + 3 =		108	10 • 2 =	
94	75 - 55 =		109	35 - 21 =	
95	2 • 10 =		110	9 + 38 =	
96	11 + 7 =		111	6 • 10 =	
97	31 - 6 =		112	99 - 88 =	
98	8 + 8 =		113	33 + 19 =	
99	5 • 5 =		114	56 - 8 =	
100	65 - 35 =		115	50 - 36 =	
101	21 + 28 =		116	2 • 9 =	
102	20 - 5 =		117	5 • 8 =	
103	10 • 6 =		118	77 - 8 =	
104	80 - 54 =		119	12 + 2 =	
105	2 • 6 =		120	14 + 5 =	

© uwewiest, bremen 2006

Summe b:

F:

Summe r:

<input type="text"/>
<input type="text"/>

Auswertungshilfe Form A

Name: _____ Klasse: _____

A1	X?		X?	A2	X?		X?	A3	X?		X?	A4	X?		X?
1		16		31	X	46	X	61	X	76		91	X	106	X
2	X	17		32	X	47	X	62		77	X	92		107	X
3		18	X	33		48		63		78	X	93	X	108	
4	X	19	X	34	X	49	X	64	X	79	X	94	X	109	
5		20	X	35		50		65	X	80		95		110	X
6		21		36		51	X	66	X	81		96	X	111	
7	X	22		37	X	52		67		82	X	97		112	X
8		23	X	38		53	X	68		83		98	X	113	
9		24	X	39		54		69	X	84		99		114	
10	X	25	X	40		55		70		85		100		115	X
11	X	26	X	41	X	56	X	71	X	86	X	101	X	116	
12		27		42		57		72	X	87	X	102		117	X
13	X	28		43	X	58	X	73		88		103	X	118	
14	X	29		44	X	59		74	X	89		104		119	
15		30	X	45		60	X	75		90	X	105	X	120	X

Auswertungshilfe Form B

Name: _____ Klasse: _____

B1	X?		X?	B2	X?		X?	B3	X?		X?	B4	X?		X?
1		16	X	31	X	46		61		76		91	X	106	X
2	X	17	X	32	X	47		62		77	X	92		107	
3	X	18	X	33		48	X	63	X	78		93		108	
4		19		34	X	49		64	X	79	X	94	X	109	
5	X	20		35		50		65	X	80	X	95		110	X
6	X	21		36	X	51	X	66		81		96		111	X
7		22	X	37		52	X	67	X	82	X	97	X	112	
8		23	X	38		53		68		83		98		113	X
9		24		39	X	54	X	69	X	84	X	99	X	114	
10	X	25		40	X	55		70	X	85		100	X	115	
11	X	26	X	41		56		71		86		101	X	116	X
12	X	27		42	X	57		72	X	87	X	102		117	X
13		28		43		58		73		88		103	X	118	X
14		29	X	44	X	59	X	74		89	X	104		119	
15	X	30		45	X	60	X	75	X	90		105		120	X

Diagnosebogen für einzelne Kinder

Name _____

Klasse _____ Testdatum _____

geboren am _____ Alter _____, _____

Alltags-Sprache: _____

Einschätzung der Lehrkraft

Das Kind beherrscht die Umgangssprache Deutsch zur Zeit

gut

o _____ o _____ o _____ o _____ o

gar nicht

Die Lesefertigkeit ist zur Zeit

überragend o _____ o _____ o _____ o _____ o

unzureichend

Die Rechtschreibleistung ist zur Zeit

überragend o _____ o _____ o _____ o _____ o

unzureichend

Die Leistung im Kopfrechnen ist zur Zeit

überragend o _____ o _____ o _____ o _____ o

unzureichend

Testergebnisse

Lesen und Lachen	Rohwert	Prozentrang	T-Wert	Einstufung
Richtige				

Sätze Ergänzen	Rohwert	Prozentrang	T-Wert	Einstufung
Richtige				
Groß-Klein nicht bewertet				
sinnvoll				

Rechtschreib-Diktat	Rohwert	Prozentrang	T-Wert	Einstufung
Richtige				
Groß-Klein nicht bewertet				

Rechnen und Schätzen	Rohwert	Prozentrang	T-Wert	Einstufung
Richtige				

Bearbeitet				
------------	--	--	--	--

Weitere Tests

SFD Wortschatz				

Einstufung	T-Wert ab 67	überragend
	T-Wert zwischen 61 und 66	gut
	T-Wert zwischen 40 und 60	Durchschnitt
	T-Wert zwischen 34 und 39	schwach
	T-Wert bis 33	sehr schwach

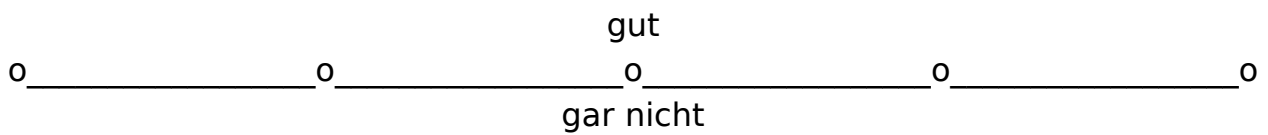
Beabsichtigte Förderung

Datum _____

Ergebnis der Förderung

Erneute Einschätzung der Lehrkraft

Das Kind beherrscht die Umgangssprache Deutsch zur Zeit



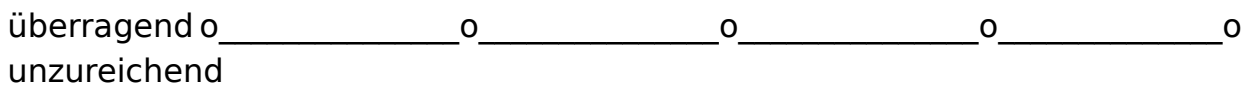
Die Lesefertigkeit ist zur Zeit



Die Rechtschreibleistung ist zur Zeit



Die Leistung im Kopfrechnen ist zur Zeit



Ergebnisse einer erneuten Testung

am _____

Testergebnisse

Lesen und Lachen	Rohwert	Prozentrang	T-Wert	Einstufung
Richtige				

Sätze Ergänzen	Rohwert	Prozentrang	T-Wert	Einstufung
Richtige				
Groß-Klein nicht bewertet				
sinnvoll				

Rechtschreib-Diktat	Rohwert	Prozentrang	T-Wert	Einstufung
Richtige				
Groß-Klein nicht bewertet				

Rechnen und Schätzen	Rohwert	Prozentrang	T-Wert	Einstufung
Richtige				
Bearbeitet				

Anhang: Teilleistungsstörungen

Die Tests

- Lesen und Lachen
- Bremer Rechtschreib-Diktate
- Sätze Ergänzen
- Rechnen und Schätzen

sind fundierte Instrumente, um Teilleistungsstörungen und kognitives Schulversagen zu diagnostizieren die Bewertungen der Lehrkräfte zu ergänzen.

Da zur Zeit wieder gehäuft Kinder aus anderen Ländern mit rudimentären oder gar keinen Deutschkenntnissen eingeschult und unterrichtet werden, ist außerdem die

- SFD – Sprachstands- und Förderdiagnostik

zu empfehlen.

ICD 10, F 81 Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten

Es handelt sich um Störungen, bei denen die normalen Muster des Fertigkeitserwerbs von frühen Entwicklungsstadien an gestört sind. Dies ist nicht einfach Folge eines Mangels an Gelegenheit zu lernen; es ist auch nicht allein als Folge einer Intelligenzminderung oder irgendeiner erworbenen Hirnschädigung oder -krankheit aufzufassen.

Es handelt sich um die Teilleistungsstörungen:

- Lese-Rechtschreibschwäche (Legasthenie)
- Rechenschwäche (Dyskalkulie).

Von

- kognitivem Schulversagen spricht man, wenn die Schulleistungen signifikant schwächer als das Intelligenzpotential ausfallen. Dazu muss man nicht von vornherein einen Intelligenztest zurate ziehen, das ist nur dann erforderlich, wenn das gesamte Verhalten in der Schule auf eine Lernbehinderung schließen lässt.

So drücken sich Teilleistungsschwächen in den vier Tests aus:

Lese-Rechtschreibschwäche

Eine Lese-Rechtschreibschwäche ist dann gegeben, wenn die Leistungen im Schreiben und Lesen unzureichend sind und von der Leistung im Rechnen bedeutsam abweichen.

Lesen und Lachen	Rechtschreib-Diktat	Sätze Ergänzen	Rechnen-Schätzen
sehr schwach, schwach	sehr schwach, schwach	sehr schwach, schwach	Durchschnitt, hoch, sehr hoch

Es kommt vor, dass Kinder nur in der Rechtschreibung oder nur im Lesen schwache Leistungen zeigen.

Rechenschwäche

Eine Rechenschwäche erkennt man daran, dass die Rechenleistung unzureichend, die schriftsprachlichen Leistungen angemessen sind.

Lesen und Lachen	Rechtschreib-Diktat	Sätze Ergänzen	Rechnen-Schätzen
Durchschnitt, hoch, sehr hoch	Durchschnitt, hoch, sehr hoch	Durchschnitt, hoch, sehr hoch	sehr schwach, schwach

Impulsiver Arbeitsstil

Liegt die Zahl richtiger Lösungen im SCHÜRR-Test weit unter der Zahl der bearbeiteten Aufgaben, zeigt das Testverhalten einen impulsiven, flüchtigen Arbeitsstil.

In dem Falle sollten auch die Testbogen »Bremer Satzlese-Test« und »Lesen-Schreiben« daraufhin untersucht werden: finden sich viele unbrauchbare im Vergleich zu richtigen Lösungen?

Mangelndes Sprachverständnis

Bei geringen Kenntnissen der deutschen Sprache sind die drei sprachlichen Tests nicht geeignet, um den Stand in den grundlegenden schulischen Fertigkeiten zu überprüfen.

Im Zweifelsfall liest man nach der Verwendung der schriftlichen Form die Aufgaben der Tests »Bremer Satzlese-Test« und »Lesen – Schreiben« vor und lässt sich die Antwort nennen. Wenn das Kind diese Aufgabe auch nicht besser bewältigt, haben wir einen empirischen Hinweis auf fehlende Sprachkenntnisse.

Ansonsten ist die SFD Sprachstands- und Förderdiagnostik zu empfehlen, die für die gleichen Klassenstufen vorliegt.